



Mission Entwicklung Frieden

Sachausschuss
Mission - Entwicklung - Frieden
des Gemeinderates St. Marien / Oberhausen

c/o Ele Fey•Hausmannsfeld 8a•46047 Oberhausen•fon 0208/74012167
mail ele@m-fey.de•www.nortepotosi.de•www.facebook.com/mefnortepotosi

Norte Potosí Info 2-14

4.5.14

An alle Freunde und Förderer der Misión Norte Potosí

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,

unser langjähriger Partner Padre Jesús Mary Oset besucht uns in Kürze in Oberhausen. Er weilt zur Zeit in seinen verdienten Ferien (alle zwei Jahre zwei Monate) im spanischen Baskenland, wo er ursprünglich einmal zu Hause war. Seit 1993 lebt und arbeitet er in der Misión Norte Potosí. Jesús Mary hat angekündigt, uns vom 22.-25. Mai in Oberhausen zu besuchen. Wir freuen uns auf diesen Besuch, denn der persönliche Kontakt ist für uns auch in Zeiten der Internetverbindungen sehr wichtig. Zur Zeit koordinieren wir noch ein Programm für den Besuch. Über Möglichkeiten der Begegnung mit Jesús Mary werden wir Sie noch kurzfristig informieren.



Padre Jesús Mary beim Fest des
Ortsheiligen Santiago in Torotoro

Fastenlauf für Norte Potosí am 22. März 2014

Am 22. März fand auf dem Schulhof der Marienschule in Oberhausen ein Fastenlauf für Norte Potosí statt. Obwohl es beim Start in Strömen regnete, waren über 100 Kinder gekommen und liefen Runden um den Schulhof. Insgesamt kamen 1800,- Euro zusammen, die dazu beitragen, dass Kinder und Jugendliche in den bolivianischen Anden weiterführende Schulen besuchen können. Beteiligt an dem diesjährigen Fastenlauf waren Kinder, Eltern und Mitarbeiterinnen der Marien- und Falkensteinschule sowie den Kindergärten Elsa-Brändström-Straße, St. Michael und Hl. Geist. Allen Beteiligten sei an dieser Stelle noch einmal gedankt für ihr Engagement für die Menschen in Norte Potosí!

Solidaritätessen für Norte Potosí am 28. Juni 2014



Am 28. Juni 2014 findet nun bereits zum 15. Mal ein Solidaritätessen für Norte Potosí im Ristorante Pizzeria Elba in Oberhausen statt. Familie Rechichi präsentiert ein italienisches Buffet, dazu gibt es bolivianische Musik und Bilder und Filme aus Norte Potosí – alles unter dem Motto: Lecker essen – Leute treffen – Gutes tun! Zum Preis von 27,- Euro pro Person darf man am Buffet zugreifen. Von diesem Geld gehen 7,- € direkt an die Misión Norte Potosí, wo in fünf Wohnheimen 595 Kindern der Besuch einer weiterführenden Schule ermöglicht wird. Wir laden Sie herzlich zur

Teilnahme an diesem Soli-Essen ein! Eine telefonische Anmeldung in der „Elba“ ist erforderlich unter 0208-4686492.

In den fünf Wohnheimen, die vor Ort „Hogares Internados Campesinos“ heißen und von den Claretinerpadres in der Misión Norte Potosí unterhalten werden, wohnen in diesem Jahr 2014 insgesamt 595 Kinder und Jugendliche.



Name des Wohnheims (Hogar Internado Campesino)	Ort	Anzahl der Kinder und Jugendlichen
San Antonio María Claret	Karipuyo	105
Juan Ramón Alcalde	Akasio	102
Corazón de María	Toro Toro	77
Corazón de María-Providencia	San Pedro	141
La Providencia	Sakaka	170

Gelegentlich werden wir gefragt, warum denn für Kinder in dieser Region solche Wohnheime notwendig ist. Zum Hintergrund ein paar Informationen:

Das Schulsystem in Bolivien liegt in staatlicher Hand. Es gibt eine achtjährige Schulpflicht. Auf die Primaria (Klassen 1-8) baut die Secundaria (Klassen 9-12) auf, die mit dem Abitur abschließt. Schulen für die Klassen 1-3 gibt es in den meisten – auch den kleineren – Gemeinden, weiterführende Schulen bis Klasse 8 - sog. Núcleos - in den größeren Orten. Colegios, also Schulen, die bis zum Abitur führen, gibt es nur an wenigen Orten in Norte Potosí. Dies hat vor allem auch damit zu tun, dass nur ein Teil der Kinder die Qualifikation für diese Schulen erreicht. Die Claretinerpadres haben vor über 30 Jahren damit begonnen, an fünf Orten der Region in Zusammenarbeit mit „Fe y Alegría“ und dem bolivianischen Staat die Verantwortung für solche Colegios zu übernehmen.

Viele Kinder und Jugendliche wohnen aber nicht in der Nähe der Schule, sondern in zum Teil weit abgelegenen Dörfern, von wo sie sechs, acht oder mehr Stunden unterwegs sind, um überhaupt in den Ort zu kommen, wo es die weiterführende Schule gibt. Deshalb haben die Claretinerpadres an den fünf Orten, in denen sie weiterführende Schulen leiten, auch Wohnheime (Hogares Internados Campesinos) gebaut, damit diese Kinder vor Ort wohnen können und von hier aus die weiterführende Schule besuchen. Die Eltern zahlen ca. ein Drittel der Unterhaltskosten für die Verpflegung und Unterhaltung in der Regel in Naturalien (Kartoffeln, Hühner etc.). Ein Teil der Lebensmittel wird über sogenannte „Huertos escolares“ – Schulgärten – erwirtschaftet. Ein weiterer Teil wird über staatliche Zuschüsse finanziert, der Rest über Spenden, von denen dank der Hilfe zahlreicher Unterstützer ein erheblicher Teil seit vielen Jahren aus Oberhausen kommt.



HIC Juan Ramón Alcalde in Akasio

Mit freundlichen Grüßen

Martin Fey



PS: Wenn Sie uns helfen wollen, Portokosten zu sparen und eine E-Mailadresse haben, schicken wir Ihnen zukünftig unsere Rundbriefe per Mail zu. Schicken Sie einfach Ihre Mailadresse an ele@m-fey.de

Spendenkonto: Kath. Kirchengemeinde St. Marien, Bank im Bistum Essen, Konto-Nr.: 15250135, BLZ: 360 602 95, IBAN: DE08 3606 0295 00152 50135, BIC: GENODED1BBE, Stichwort: Norte Potosí